



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2024

29. Januar bis 4. Februar

Arbeit mit Älteren Generationen

Eine ziemlich entspannte Einstellung zu Wachstum

Ein Impuls von Ulrike Burkhardt-Kibitzki zu Markus 4,26–29

*Ganz von selbst bringt die Erde die Frucht hervor.
(Vers 28a, Basis-Bibel)*

Wenn etwas automatisch geht, hat das meistens Vorteile. Das Automatikgetriebe im Auto erspart einem das ständige Schalten, was im Stau sehr angenehm ist. Rollläden, die sich automatisch schließen und wieder öffnen, sind besonders bei Abwesenheit ein gewisser Einbruchschutz. Automatisch bedeutet, dass etwas von selbst geschieht. Auch die Natur kennt einen »Automatismus«. Aber ohne Arbeit, Fleiß und Initiative geht trotzdem nichts. Der Land- oder Forstwirt kann viel dafür tun, dass Saat aufgeht und Setzlinge anwachsen. Aber er hat keine Garantie für Wachstum und Gedeihen.

Das kleine Gleichnis, das Jesus erzählt, provoziert den Homo Faber, den Macher und Gestalter, die Aktivistin und Pionierin. Es sagt nämlich, dass die

Frucht so oder so wachsen wird aus dem ausgestreuten Samen – eben automatisch (so tatsächlich der griechische Wortlaut) – von selbst. Was stellen wir nicht alles an, um das Wachstum zu beschleunigen. Manchmal mehr, als uns und anderen guttut. Wenn sich Wachstum dann nicht so einstellt, wie wir uns das vorstellen, sind wir leicht mal frustriert.

Ich bin froh über Jesus und seine offenbar ziemlich entspannte Einstellung zu Wachstum und Wandel. Es liegt nicht alles an uns, und es liegt auch nicht alles in unseren Händen. Gottes Reich wächst unverfügbar, automatisch und manchmal ganz anders als von uns gewünscht. Das müssen wir Aktiven und Zielstrebigem aushalten und Gott mehr zutrauen, als wir das manchmal tun.

Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki
Kontakt: ulrike.burkhardt-kibitzki@emk.de

ICH DANKE

- für Menschen, die zwischen den Generationen vermitteln und immer offen sind für Dialog und Austausch;
- für Menschen, die sich für die Alten stark machen und dafür sorgen, dass sie in der Mitte der Gemeinde und des Lebens bleiben – trotz abnehmender Kräfte und kleiner werdendem Radius;
- für Menschen, die sich stark im Besuchsdienst einbringen und damit Gottes Liebe weitergeben;
- für Menschen, die über den Gemeindefokus hinaus schauen und kirchliches Leben an allen Orten wahrnehmen und wertschätzen.

ICH BITTE

- um großzügiges Teilen von »Zeitwohlstand« und materiellen Gütern;
- für Menschen, die von Altersarmut bedroht sind und damit von vielen Aktivitäten ausgeschlossen sind;
- für Wachsamkeit und Engagement zur Verteidigung unserer freiheitlichen Demokratie;
- für die Seminare »Seelen retten – ein zeitlos gültiger Auftrag?!« und »Den Übergang in den Ruhestand gestalten«.

Arbeit mit Älteren Generationen

In allen drei Jährlichen Konferenzen der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland setzen sich freiwillig und beruflich Engagierte für die Belange und Interessen der Älteren Generationen ein. Die Bevölkerung in Deutschland wird älter. Auch in den Gemeinden sind häufig mehr Ältere als Jüngere zu sehen. Das ist kein Grund zu Frust und Klage. Jesu uneingeschränkte Liebe und Auftrag gelten jedem Menschen, gleich welcher Herkunft, welcher Orientierung und welchen Alters. Es gibt so viele Möglichkeiten und Chancen. Nutzen wir sie!

Kontakt:

Bildungswerk – Arbeit mit Älteren Generationen
Pastorin Ulrike Burkhardt-Kibitzki
Giebelstr. 16, 70499 Stuttgart
Telefon: 0711 8600-696

Web: www.emk-seniorenarbeit.de